

Königlich Preussisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettliner Zeitung genannt.)

No. 68. Montag, den 24. August 1812.

Berlin, vom 15. August.

Seine Königliche Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor und Inquisitor publicus Wilhelm Theodor Herbig zu Königsberg in Preußen, zum Rath bei dem Oberlandesgericht daselbst, mit Beibehaltung seines Amtes als Inquisitor publicus, zu ernennen geruhet.

Auch haben Se. Königl. Majestät den Ostpreussischen Tribunals-Rath Steltzer zum Director des Commerz- und Admiralitäts-Collegii in Königsberg in Preußen allernüchternlich ernannt.

Es ist bisher aus den Provinzen eine beträchtliche Anzahl fälliger Zins-Coupons von Staatsschuld-scheinen, an die Staatsschulden Tilgungs-Kasse zur Uebermachung der Zinsen eingesandt worden, welche jedoch nicht eber erfolgen können, als bis die geschehene Versteuerung der Obligationen, zu welchen diese Coupons gehören, nachgewiesen ist. Da die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse nicht im Stande ist, mit jedem einzelnen Interessenten dieserhalb besonders in correspondiren, so wird den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern von Staatsschuld-scheinen bekannt gemacht, daß sie

entweder die, von der Steuer-Behörde bereits gestempelten Staatsschuld-scheine, nebst dem für den gegenwärtigen Zins-Termin fälligen dritten Coupon, oder: diesen Coupon allein an gedachte Kasse mit der Erklärung einsenden müssen, daß sie die Steuer, durch Reducirung des Nominalwerths der Obligation zu 34 Procent auf klares Geld, aus dem Betrage der Zinsen entrichten wollen.

In diesem Falle wird die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse die Steuer abführen, und dem Einsender des Coupons, sobald die Nummer zur Zahlung an die Reihe kömmt, den Rest in baarem Gelde, nebst einem Attest über die bewirkte Versteuerung, zuschicken, gegen dessen Vorzeigung die Steuer-Behörde der Provinz die Stempelung des Staatsschuld-scheins unentgeltlich vornehmen wird.

Dieserjenige, von welchen der im jetzigen Termin fällige Coupon bereits eingesandt ist, haben sich nun noch ande-

weitig gegen die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse hiernach zu erklären.

Ausländische Inhaber von Staatsschuld-scheinen werden auf jeden Fall die Obligationen selbst zur hiesigen Abstem-pelung miteinsenden müssen. Berlin, den 17. August 1812. Stägemann.

Berlin, vom 18. August.

Se. Majestät der König haben geruhet, gleichzeitig dem Kammergerichts-Assessor Heinrich Ludwig Jacob Raude, mit Beilegung des Characters als Rath, zum General-Secretair bei dem Polizei-Präsidio der hiesigen Residenz zu ernennen, und den bisherigen Polizei-Assessor Hermann den ältern, zum Polizei-Rathe zu befördern.

Se. Königliche Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor Eduard Heinrich Flottwell, zum Rath bei dem Ober-Landesgericht von Litthauen in Insterburg allernüchternlich ernannt.

Da während Meiner Abwesenheit aus Meinen Staaten, Fälle vorkommen können, die einer schnellen Entscheidung bedürfen; Ich auch bei Meiner vorhabenden Abreue wünsche, nicht mit Geschäften überhäuft zu werden; so autorisire Ich Sie hiemit während jener Abwesenheit in Meinem Namen zu verfügen und zu entscheiden.

Ich habe dieses den obersten Militär- und Civil-Behörden bekannt gemacht, und hege das Vertrauen zu Ihnen, daß Sie solchem entsprechen werden. Sie haben Mich wöchentlich zweimal, insofern nicht außerordentliche Fälle eine besondere Sendung nöthig machen sollten, von den Vorfällen, die Mich interessieren können, zu unterrichten, auch mir von den Gegenständen darin Sie in Meinem Namen nach der vorgedachten Anordnung entschieden, oder verfügt haben werden, Kenntniß zu geben.

Stah, den 12ten August 1812.

Friedrich Wilhelm.

An den Staatskanzler Freiherrn von Hardenberg.

Be k a n n t m a c h u n g.

Se. Majestät der König, haben allergnädigst geruhet mich zu ermächtigen, während Höchstseiner Abwesenheit aus Ihren Staaten, zum Gebrauch einer Bad: Cur, in Höchstihrem Namen über Fälle zu entscheiden, oder Verfügung zu treffen, wo entweder eine schnelle Entscheidung erforderlich ist, oder wo Se. Majestät durch Ihre Entfernung verhindert werden, solche Höchstselbst zu nehmen.

Allerhöchstieselben haben den ersten Militär und Civil Behörden hierüber Befehle ertheilt, mir aber zugleich aufgegeben, diese Anordnung, wie hiemit geschieht, zu Jedermanns Wissenschaft zu bringen.

Wlas, den 12ten August 1812.

Der Staatskanzler Hardenberg.

Das am vergangenen Sonnabend, den 12ten dieses, eingefallene hohe Geburtsfest Sr. Maj. des Kaisers Napoleon, ward vermittelt vier Stück im Lustgarten aufgeföhrt, und durch französische Artilleristen bedienter Dreispänner, Morgens um 5 Uhr mit einer Salve von 21 Schüssen angekündigt, und diese Salve auf gleiche Weise Abends um 8 Uhr wiederholt. Am Morgen empfang der Kaiserlich franz. Gouverneur hiesiger Residenz, Divisions-General Dürutte, von Seiten der Königl. Prinzen durch den General v. Diercke, desgleichen von dem hier anwesenden preussischen Militär und von dem Generalstaabe der Bürgergarde den Glückwunsch; hierauf ward große Parade, bei welcher die Mannschaft, während sie bei dem Gouverneur vorbeidessirte, ein vive l'Empereur erschallen ließ. Der am hiesigen Königl. Hoflager accreditirte Kaiserlich französische Botschafter, Herr Graf v. St. Marjan, gab diesem Tage zu Ehren große Mittagstafel, zu welcher nächst den vornehmsten Militär-Personen, auch die hier anwesenden fremden Gesandten und die obersten Staatsbeamten eingeladen worden waren.

Abends waren die Palläste der Prinzen, die Hotels der hier residirenden fremden Gesandten, die Quartiere der französischen Militär Behörden und die Amtswohnungen aller Departements Chefs erleuchtet.

Den 19ten dieses legt der Königl. Hof die Trauer, wegen des Akerbrens Sr. Königl. Hoheit des Herrn Erzbischofs und Churfürsten von Triest, auf 14 Tage an.

Berlin, den 16ten August 1812.

v. Buch, Schlosshauptmann.

Breslau, vom 7. August.

Schon seit einigen Wochen von der bevorstehenden Anherkunft unsers allestehenden Königs unterrichtet, hatte jeder der hiesigen Einwohner mit feuchtiger Sehnsucht des 6ten Augusts, als des Tages, an dem unser Stadt das Glück zu Theil werden sollte, Se. Majestät nach gehaltenen Spezial-Revue über die hier versammelten Truppen in ihrem Maren zu sehen. Zu dem Ende rückten seßern Nachmittags sowohl die hiesige Garnison, als die aus andern Garnisonen zur Revue hieher beorderten Bataillone und Cavallerie-Regimenter, desgleichen sämtliche Artillerie, vor das Nicolaithor, woselbst diese Truppen sich in Linie formirten. Eine unermeßliche Menge von Zuschauern hatte sich, um des Publik's ihres geliebten Monarchen desto früher zu gesehen, dabei eingeschoben. Am der Spitze des Truppenkorps befanden sich des General-Feldmarschalls und General-Gouverneurs, Herrn Grafen von Kalreuth Excellenz. Endlich trafen Se. Majestät um 6 Uhr an der Spitze der Linie ein, worauf Allerhöchst-

ieselben aus dem Wagen zu steigen, die Truppen in Augenschein zu nehmen, und über das gute Ansehen und die gute Haltung derselben Allerhöchsth. Wohlwollen zu bezeugen geruheten. Nach gehaltenen Spezial-Revue ließen Se. Majestät die Regimenter und Bataillone vor sich vorbeidessiren, und hielten sodann nach 7 Uhr, von Ihrer zahlreichen Suite begleitet, durch das Nicolaithor zu Pferde Ihren Einzug in die Stadt. Hier am Leere, so wie in den Straßen, welche Se. Majestät passirt, wurden Allerhöchstieselben von einer herzugeströmten Menge Ihrer getreuen Unterthanen herzlich begrüßt, und am Königl. Palais von den daselbst versammelten hohen Militär- und Civil-Autoritäten ehrfurchtsvoll empfangen. Hieran war bei Allerhöchstdenken seiner große Cour. Vor der Ankunft Sr. Majestät waren bereits des Staats-Kanzlers Herrn Freiherrn von Hardenberg Excellenz hieselbst eingetroffen.

Heute Morgen geruheten Se. Majestät, sämtliche hier versammelte Truppen, unter dem Kommando Sr. Excellenz des Königl. Generalleutnants Herrn Grafen von Lauenzen, vor sich manövriren zu lassen, und über die präse Ausführung Allerhöchsth. Zufriedenheit zu erkennen zu geben. Unter dem Oberbefehl des genannten Herrn Generalleutnants, kommandirten die Infanterie Seine Durchlaucht der Prinz Carl von Mecklenburg-Strelitz, die Cavallerie aber der Herr Obristleutnant von Dolffs von der Garde du Corps. Heute Mittags war große Tafel bei Sr. Majestät, und Abends hatten Se. Excellenz der Königl. General-Feldmarschall und General-Gouverneur Hr. Graf von Kalreuth einen Dine veranstaltet, welchen Se. Königl. Majestät mit Allerhöchsth. Ihrer Gegenwart zu beehren geruheten. S. S.

Warschau, vom 3. August.

Die große Armee sehr unaußhaltbar ihren siegreichen Marsch immer weiter fort. Nach den letzten Nachrichten war das Hauptquartier bereits zu Witepsk.

In Litthauen werden nun 5 Infanterie- und 4 Cavallerie-Regimenter errichtet.

In diesem Augenblick vernimmt man, daß der Fürst Bagration der bey Isajew über den Dnieper gieng, geschlagen worden und daß ihn die Franzöf. Truppen jenseits des Dnieper verfolgten.

Dünaburg, Polock und andere Städte jenseits der Düna sind von der Franzöf. Armee besetzt.

Nachdem die Russen den bestizigten Ort Bobruysk verlassen, ist ein Theil unserer National-Armee daselbst eingerückt. (S. S.)

Warschau, vom 4. August.

Seit 17 Tagen, heißt es in einem Schreiben aus Dublic, an der Strake nach Mohilow, marschiren wir in einem fort, ohne auszuruhn, und legen täglich vier bis fünf Meilen zurück. Vor ein paar Tagen hieß es, daß wir unsere Direction nach Kiow nehmen würden; seit gestern aber geht unser Marsch nach Mohilow, 20 Meilen von hier, woselbst der Marschall Dapoust am 20sten Juli bereits eingetroffen ist. Es scheint, als wenn mir alle unsere Länder bis an die Küste der Düna und Dnieper, ohne daß es zu einer Schlacht kommen möchte, zurück erhalten würden. Ein Beweis von der großen Schwäche des unachueuern Reichs.

Ein späteres Schreiben vom 22sten Juli, gleichfalls aus Dublic, meldet uns, daß unser Militär diesen Ort verlassen und Turcz bereits erreicht habe. Die russischen Generale Bagration, Platon, und Denisow ziehen sich nach Wolhynien.

Nach Privatnachrichten sind über 200,000 Mann, wo bei sich Napoleon selbst befindet, bei Witepsk und Polock über die Düna, und ein zweites sehr großes Korps unter Anführung des Fürsten von Eckmühl über den Dnieper bei Mohilow versammelt; ein vor diesem Fürsten abgeschickter Courier verließ ihn 10 Meilen jenseits dieser Stadt. Der General Bagration passirte den Dnieper bei Lojow. (W. 3.)

Von der russischen Grenze, vom 2. August.

Laut den neuesten Nachrichten von der Armee vom 7ten dieses, haben die Russen vergeblich durch Landungsversuche in der Gegend von Riga etwas zu ihrem Vortheil zu bewerkstelligen gesucht; ein auf den äußersten Vorposten bei Sloop befindliches Detachement von 1 Offizier und 16 Mann preussischer Truppen, haben sie zwar aufgehoben, ein zweites Detachement aber hat sich, der erhaltenen Ordre zufolge, bei Annäherung der Russen zurückgezogen; dadurch sicher gemacht, drangen sie weiter vorwärts und wurden nun ernstlich mit den preussischen Truppen unter Grawert und Kleist handgemein, so daß sie sich in der größten Eile auf ihre Schiffe zu machen, und neben beträchtlichem Verlust an Mannschaft, auch 14 Kanonen in der Gewalt der Preußen lassen mußten.

Der Kaiser Alexander und dessen Bruder, der Großherzog Konstantin, haben, wie es heißt, die Armee verlassen und den Weg nach Moskau genommen, nachdem vorher, einem unverbürgten Gerücht zufolge, der Fürst Bagration, der sich nach beträchtlichem Verlust doch endlich mit der russischen Hauptarmee vereinigt hat, zum Generalissimus der russischen Armee ernannt worden war.

Den 20ten vorigen Monats haben Se. Excellenz der Herzog von Latent (Macdonald) nach einem dreimaligen Sturm sich der Festung Dinaburg bemächtigt.

Das Armeecorps des Herzogs von Belluna (Victor) ist am Niemen eingetroffen, von wo, über Mieltau, die Ponton Equipagen zum Uebergang über die Düna abgeschickt worden sind. (W. 3.)

Kassel, vom 7. August.

Der Herr Kammerherr Graf von Oberg, einer der Oberbefehlshaber Sr. Majestät, ist so eben als Courier hier angekommen, um Ihrer Majestät der Königin die baldige Rückkunft unseres erhabenen Monarchen in seine Staaten zu melden. (W. 3.)

Wien, vom 5. August.

Der österreichische Beobachter sagt: In dem Hauptquartier des französischen Kaisers sind, dem Vernehmen nach, 2 Abgeordnete des russischen Kaisers eingetroffen. Man nennt den General Adjunkten und Polzei Minister Balaschew und den Obermarschall Grafen Tolstoy. Seitdem verbreitet sich allgemein das Gerücht von russischer Seite gemachten Friedensanträgen.

Hier geht das unverbürgte Gerücht, die Ratifikationen des zwischen dem Kaiser, Ruß. und Türkischen Bevollmächtigten am 28. Mai abgeschlossenen Friedens wären, wie es heißt am 14ten Juli, zu Bukarest ausgewechselt worden.

Nach frühern Berichten soll die russische Armee durch 3 Divisionen, jede von 12,000 Mann verstärkt und wieder gegen die Donau vorgerückt sein. In Belgrad ist der russische General-Major Druik angekommen. (W. 3.)

Paris, vom 1. August.

Am 24ten dieses seyrten die Amerikanischen Schiffs-Capitains, die sich zu Civita-Vecchia befinden, den Jahrestag der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten. Bey dem Diner, welches Statt hatte, und wozu alle Autoritäten, eingeladen waren, brachte man unter andern sel-

genden Trinkspruch aus: Auf die Vereinigung der Französischen und der Americanischen Nation; mögen ihre Waffen den Tyrannen der Meere zu Boden schlagen! (H. 3.)

Paris, vom 7. August.

Der heutige Moniteur enthält

Das Neunte Bulletin der großen Armee.

Bechenkowitz, den 25. Juli 1812.

Der Kaiser hat sein Hauptquartier den 23ten über Dachatsch nach Ramen verlegt.

Der Vicekönig, hat den 22ten mit seiner Avantgarde die Brücke von Boshcheikowa besetzt. Eine auf Bechenkowitz postirte Recognoscirung von 200 Pferden ist auf 2 Russische Husaren-Eskadrons und auf 2 Kosakenpuls gestossen, hat sie angegriffen und ihnen 12 Mann getödtet und genommen, worunter 1 Offizier. Der Eskadronchef Lozenh, der die Recognoscirung kommandirte, ertrug der Kapitans Woffi und Ferreri mit Lohe.

Den 23ten früh um 6 Uhr traf der Vicekönig in Bechenkowitz ein. Um 10 Uhr ging er über den Fluß, und schlug eine Brücke über die Dwina. Der Feind wollte den Uebergang streitig machen; seine Kanonen wurden demontirt. Dem Obersten Lacroix, Adjunkten des Vicekönigs, ist die Hüfte durch eine Kanonenkugel zerschmettert worden.

Am 24ten, Nachmittags um 2 Uhr, kam der Kaiser in Bechenkowitz an. Die Kavallerie-Division des Generals Grafen Bruyeres, und die Division des Generals Grafen Saint Germain, sind auf die Straße von Witepsk vorpostirt worden; sie haben die Nacht auf dem halben Wege dahin zugebracht.

Den 20ten richtete sich der Fürst von Eckmühl auf Mohilow, 2000 M. welche die Besatzung der Stadt ausmachten, hatten die Tollkühnheit sich vertheidigen zu wollen, die leichte Kavallerie hat sie übel zugerichtet. Am 21ten griffen 3000 Kosaken die Vorposten des Fürsten von Eckmühl an; sie machten die Avantgarde des Fürsten Bagration aus, und kamen von Bobruisk. Ein Bataillon des 57ten leichten Infanterieregiments hat diese Masse von leichter Kavallerie aufgehalten, und sie weit zurückgetrieben. Bagration scheint sich die wenige Thätigkeit, mit welcher er verfolgt wurde, zu Nuzen gemacht zu haben, um Bobruisk zu erreichen, und hat sich von da auf Mohilow geschlagen.

Wir haben Mohilow, Orcha (Orcha), Disna, Polock besetzt. Wir marschieren auf Witepsk, wo es scheint, daß die russische Armee sich zusammengedogen hat.

(Mit diesem Blatte des Moniteurs wird der gestochene Plan des verschannten Lagers und der Linien ausgegeben, die der Feind jenseits Drissa angelegt hatte. Es sind Werke, die viel Zeit erfordert haben.)

Vermischte Nachrichten.

Se. Majestät der König von Preußen sind am 17ten dieses in aller Frühe von Glas incognito, unter dem Namen eines Grafen von Krippin abgereist, um sich über Prag, wo Allerhöchstdieselben einen Tag zu verweilen gedachten, nach dem Badestädtyl zu begeben und dort einige Wochen das Bad zu gebrauchen.

Am roten August Nachmittags sind Se. Maj. der König von Westphalen, auf der Rückreise von der Armee nach ihren Staaten durch Leipzig passirt.

Stettin ist in Belagerungsstand erklärt worden und es dürften zu dem Ende, wie es heißt, die außer den Thoren gelegenen Gärten und Landhäuser rasirt werden.

(W. 3.)

Cours der Staats-Papiere.

Berlin den 12. Aug. 1812.

Briefe Geld

Berliner Banco-Obligations	29	—
Berliner Stadt-Obligations	29	—
Chur- u. Landtschafts-Obligations	204	—
Kourenk. dertl dertl	204	—
Holländische Obligations	48	—
Wittgensteinische dertl 4 1/2 pCt.	—	37
dertl dertl 4 1/2 pCt.	—	36
West-Preussische Pfandbriefe Pr. Anzh.	35	—
dertl dertl Polln. Anzh.	—	20
Ost-Preussische Pfandbriefe	34	—
Pommersche dertl	—	71
Chur- u. Neumark. dertl	—	68
Schlesische dertl	—	61 1/2
Staats-Schuld-Scheine	29 1/2	28 1/2
Zins-Scheine	—	29 1/2
Gehalt. dertl dertl	27	—
Treuer-Scheine	40 1/2	—
Reconnaissancen	19	—

Anzeige

von zwei neuen interessanten Büchern,
welche in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Moderne Biographien, oder kurze Nachrichten von dem Leben und den Thaten der berühmtesten Menschen, welche sich seit dem Anfange der französischen Revolution bis zu dem Wiener Frieden, als Regenten, Feldherren, Staatsmänner, Gelehrte und Künstler ausgezeichnet haben. Alphabetisch geordnet. Aus dem Französischen frey übersetzt und mit vielen neuen Biographien vermehrt von Karl Reichard. 6 Theile. gr. 8. Leipzig, bey Gerhard Fleischer d. Jüng. 1811. Preis 5 thlr.

Biographische Darstellungen der größten und ausgezeichneten Männer aller Zeiten und Völker der Weltgeschichte. 5 Bde. 8. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1811. 3 thlr.

Dieses ist in der Nicolaischen Buchhandlung in Stettin zu haben.

Anzeigen.

Im Bureau de Musique a Stettin. (Bollenstraße 787) steht ein neues.

Flügel-Forcians mit Pianissimo von amerikanisches Segadanholz mit Silberverzierungen, von einem Wiener berühmten Meister sauber gearbeitet, zum Verkauf. Ferner werden dalest Violinen und Sultaren sehr billig verkauft und vermehrt. Auch werden die vor einigen Wochen direct aus Neapel erhaltenen Darm-saiten von vorzüglicher Güte zum billigen Preise empfohlen.

Aufgefordert von einigen Eltern, ihre Töchter zu erziehen und zu unterrichten, habe ich mich entschlossen, vom 1sten September d. J. an ein Institut zur Erziehung und Bildung der Töchter zu errichten. Vorzüglich werde ich mich bemühen, bey dem jetzt immer höher steigenden Bedürfnisse, in französischer Sprache geübt zu seyn, den mit anvertrauten Kindern diese Fertigkeit zu verschaffen. Ausser der französischen Sprache wird auch in andern er-

forderlichen Kenntnissen Unterricht ertheilt, und zu allen Arten von weiblichen Arbeiten Anweisung gegeben werden. Die Eltern, welche ihre Kinder mir anvertrauen wollen, bitte ich vom 29ten August an in dem Hause No. 143 in der Schubstraße das Nähere über dieses Institut von mir zu erfragen. Stettin den 19. August 1812.
Frau Prediger Steinbrück.

Gestempelte Tresorscheine, zur Berichtigung der Vermögenssteuer, so wie alle andere Staats- und ständische Papiere kauft und verkauft.

Israel Salomonsohn, Regierungsbezirk No. 2.

Ein Handlungshaus hat eine bedeutende Quantität gestempelter Tresorscheine bey mir niedergelegt, welche ich dem Vermögen steuerpflichtigen Publico zu den billigsten Coursen hierdurch offerire. Stargard den 12. August 1812.
Rempe, Justiz-Commissarius.

Gestempelte Tresorscheine, zur Berichtigung der Vermögenssteuer, so wie alle andere Staats- und ständische Papiere kauft und verkauft.

Isig Levin, Marktbezirk No. 2.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur roten kleinen Geldlotterie, sind jeder Zeit in meinem Comtoir, Holzmarktstrassen-Ecke No. 33, zu haben.

D. Zirkel in Stargard,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Todesfall.

Mir starb am 12ten dieses meine älteste Tochter, Auguste Louise Emilie, nachdem sie 15 Jahr, weniger 3 Tage, die Freude meines Lebens war. Dies sagt allen ihren und meinen auswärtigen Freunden die weinende Mutter Caroline Troch, geborne Cöber.

Stettin den 19ten August 1812.

Zu verpachten.

Auf Veranlassung eines Königl. Hochpreisl. Ober-Vormundschafts Collegii zu Stettin, sollen des hieselbst verstorbenen Ober-Commissarius Sadewasser sämtliche Grundstücke, bestehend aus einem großen und kleinen Wohnhause, Scheunen, Stallungen und Hofraum, nebst den dahinter befindlichen Garten, wie auch einen Compfangend von 6 Scheffel Ausfaat, auf drey nach einander folgende Jahre, nemlich von Michaelis a. c. bis dahin 1815, verpachtet werden. Nachlassige werden hierdurch aufgefordert, in dem dazu auf hiesigem Rathhause den 23ten August, Vormittag um 10 Uhr, angelegten Auktions-termin zu erscheinen, und wird der Meistbietende alsdann den Zuschlag mit Genehmigung eines Königl. Hochpreisl. Ober-Vormundschafts Collegii, erhalten. Wölz den 7ten August 1812.

Kadeke, Stadtschirgus und Rathmann,
als bestellter Vormund der Sadewasser'schen Wittwen.

Publikandum.

In Ermägung der jetzt so nothwendigen Zufuhr an Getreide und Foutage, und um das Grenzverloer damit zu befördern, ist von des Herrn Staatskanzlers Excellenz

festgesetzt, daß 3 Monate hindurch, also während der Monate Juli, August und September c. die Ausfuhr des für eingebrachtes Getreide und Fourage werthigen Geldes, wenn die Summe nicht über 3000 Rthlr. beträgt, auf Antrage der Landräthe oder Magistrate, auch ohne Rasse gefattet, die Antrage den Exportanten von den Grenzämtern abgenommen und gleich den Exportationspässen verfertigt und einmündet werden sollen; welches hierdurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird. Stettin den 14ten August 1812.

Abgaben-Deputation der Pommerischen Regierung.

Domainen-Veräußerung.

Der Markthaler sogenannte Fischer-Langer, etwa 70 Morgen groß, ohnfien der Stadt Bahn belegen, und mit Auen Holz gut bestanden, soll, mit der darauf haften den Weide-Berechtigung, meistbietend verkauft werden; Liebhaber werden eingeladen, am Montag den 25ten Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr, akthier auf der Königl. Domainen-Kammer zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und haben im annehmlichen Fall den Zuschlag zu gewärtigen. Schmedt den 12ten August 1812.

Königl. Preuss. Domainen-Kammer.

Citation der Creditoren.

Wann der Schutenscher Georg Philipp Nuchel zu Capell auf Jasmund (auf der Insel Rügen) dem Königl. Kreisgerichte den Zustand seiner Inseln, und daß er sich bonis zu bedien genöthigt sähe, angesetzt; so werden alle diejenigen, welche an denselben oder dessen Vermögens, in specie dessen zu Capell belegenes Wohnhaus und die Hälfte der mit dem Schiffer Krüer gemeinschaftlich von ihm gefahrenen Jacht — Louisa genannt — Ansprüche und Forderungen irgend einer Art haben, vorgeladen, solche in dem auf den 15ten September dieses Jahres, Morgens um 10 Uhr, angesetzten Liquidationstermin gehörig anzumelden und zu debetiren, sich auch sodann über die das gemeinschaftliche Interesse der Creditoren betreffende Gegenstände zu erklären resp. sub pena preclusi et taciti consensus. Datum Bergen den 4. August 1812. (L. S.) Königl. Kreisgericht bisfelbst.

Jagdverpachtung.

Da nach der Verfügung Einer Königl. Preuss. Hochpreussischen Regierung von Pommern vom 25ten Juli c. die hohe, mittel und kleine Jagd in der Holzung und auf der Feldmark der Dorfschaft Altway, von Trinitatis 1813 bis dahin 1819, anderweitig meistbietend verpachtet werden soll; so ist der Licitationstermin hierzu auf den 29ten August c. Vormittags um 10 Uhr, in der Amtsstube zu Ferdinandschhoff anberaumet; welches Nachkünftigen hiermit bekannt gemacht wird. Torgelow den 6ten August 1812. Meierer.

Königl. Districts-Vorsteher.

Pferdediebstähle.

Der ehemalige Scharfrichter-Knecht Leingärtner, ein Mensch von einigen 30 Jahren, etwa 5 Fuß 5 Zoll groß, hager u. Gesicht, ist als Pferdedieb entdeckt und vor der Verhaftung entwichen; daher wir Jedermann eruchen, ihn, wo er sich betreten läßt, anzuheben und anhero transportiren zu lassen. Außer 2 Weiden, wozu die Eigenthümer schon anwesend sind, haben wir noch eine braune 33jährige Stute, und eine jährliche schwarze Stute, beide mit wenigen weißen Haaren vor dem Kopfe, bei ihm ge-

funden, und als verdächtig in Verwahrung nehmen lassen, die bis zum 1sten September d. J. von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden können, nach dessen Ermün aber werden verkauft werden. Greifenhagen, den 28ten August 1812. Königl. Preuss. Stadtgericht.

Es ist mir zwischen den 15ten und 16ten d. M. des Nachts, aus der Herdelpoppel eine ganz braune Stute abgehoben worden: 9 Jahr alt, an der linken Lende hat sie ein gebrautes Kreuzchen von 2 Strichen, übrigeu von Couleur ganz braun, aus dem Dorfe Rastitz bey Görlitz in Hinterpommern. Wer mir hiervon ganz bestimmte Nachricht ertheilet, verspreche ich eine angemessene Belohnung von 10 Rthlr. Courant. Rastitz den 17ten August 1812. v. Plösz, General-Landschaftsrath.

Steckbrief.

Der wegen mehrerer Diebeteien zum Arrest und Untersuchung gezojene Kanonier Johann Wilhelm Lehmann, von meiner unterhabenden Compagnie, ist in vergangener Nacht aus dem hiesigen Gefängnis ausgebrochen, und werden alle Militär- und Civilbehörden hiemit ersucht, auf diesen verschlagenen Menschen genau zu wahren, und im Betretungsfall an mich, gegen Erstattung der Kosten, abliefern zu lassen. Swinemünde den 16 August 1812.

Lehmann, Premier-Capitain

in der Brandenburgischen Artillerie-Brigade.

(Signalement.) Der Kanonier Lehmann, aus Sommersfeld in der Neumark gebürtig, ist 20 Jahre alt, 5 Zoll groß, hat stark blonde Haare, hellblaue Augen, blasse Gesichtsfarbe, sonst wohlgebildet; im linken Ohr trägt er einen goldenen Ohrring mit einem Knopf, so wie er eine silberne Taschenuhr mit Kette, wotan zwei Weltkugeln sind, trägt; er ist bekleidet mit einer grauen Montirungsjacke, leinernen Pantalons, Schuhen und Stiefelchen, einer feinen Artilleriemontur mit rothen Achsellappen, einem schwarz ledernen Gehente mit Artillerietengewebe, die Compagniebroddel ist karmoisinroth; ferner hat er einen grauen tuchnen Mantel mit schwarzem Kragen und einen Edacet ohne Ueberzug mitgenommen. Es ist derselbe übrigens ein Schmidt von Profession.

BeFamnung.

Ein hiesiger Bürger ist gemilliget, nahe bey hiesiger Stadt eine sogenannte Hochdruckmühle neu zu erbauen. Contradicenten meiden sich in der gesetzlichen Frist, innerhalb 8 Wochen bey uns. Pölig den 12ten August 1812. Der Magistrat.

Widertuf.

Der am 25ten d. M. zu Döbberge angesetzte Termin, zum Verkauf einiger Kühe und Schweine, wird hiemit wiederum aufgehoben. Gemmin den 18. Aug. 1812. Sturm, Stadtgerichts-Affessor.

Auktions-Anzeigen in Stettin.

Montag den 24ten August Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, soll im Hause No. 288. Kuhstraße, meistbietend verkauft werden, eine bedeutende Parthe ausgesuchter Artikel der Kunst und des Luxus, als: Marquise in Bronze und a. a. 2. bronzene Figuren und Vasen etruskischer Form, Leuchter in Bronze, Reife-Secretaire und Pulve mit Instrumente in Mahagoni, seine porcel-

Käme, Deinemers und Tassen mit laubrer Vergoldung, Epoulets und Porte d'eees, versilberte und vergoldete, Degen und Säbel, eine Bindbüchse, Hosenträger, Pferde Decken und Netze, porcellaine Pfeiffenköpfe, Pfeiffenröhre, Siegellack, Maroquin-Geldtaschen, Zigaretten mit und ohne Spitzen, Bijouterien, als goldene Ohrringe, Tuchnadeln, Medaillons etc. Statuen und Büsten in Bronze und Marmor; als: die Büste unsers jetzigen Königs in Bronze und Marmor; die Statue Ludwig des XIV. zu Pferde in Bronze, die Büste des Prinzen Condé in Marmor und Bronze; alle diese Artikel die ganz neu sind, können vom Sonnabend den 22sten dieses ab, im Kunst- und Industrie Magazin in Augenscheln genommen werden. Stettin den 19ten August 1812.

In der am 22sten dieses in No. 233 Kuhstraße, angelegten Auction, wird auch eine bedeutende Partey weiße Pommerische Leinwand, in Stücken a 52 Vert. vier Ellen, mit vorzukommen. Stettin den 21. August 1812.

Den 24sten August dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, sollen in dem Rohmühlendause silberne Uhren, Sonnen- und Regenschirme, Galanterie- und kurze Waaren, gegen gleich baare Bezahlung in Courant in Auction verkauft werden. Stettin den 19. August 1812.

Am 21sten August d. J. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in dem, am Heumarkt unter No. 45 gelegenen Hause folgende Sachen, als: Porcellain, Fayence und Gläser, Sinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinwand und Betten, sehr gute Menzelen und Hausgeräth, verschiedene Leben- und Comtoisgeräthschaften, einzle Gemälde und Kupferstiche, und eine sehr bedeutende Sammlung von allerley, besonders juristischen, landwirthschaftlichen und theologischen Büchern in Folio, Quart und Octavformat, wovon das Verzeichniß in dem Auctionstermine selbst eingesehen werden kann, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Reißbietenden verkaufen. Stettin den 12. August 1812. Dieckhoff.

Am 1sten September dieses Jahres und den folgenden Nachmittagen um 2 Uhr, werden auf dem Königl. Oberg-Landesgerichte mehrere, zum Nachlaß des verstorbenen Hauptmann von Grape gehörige Effecten, als: eine adeliche Taschenuhr nebst Kette, eine Officierhülle, Vort-deyer, Uniformen, Cabots, Degen, andere Kleidungsstücke, Neubles, einige Cafeln Tusch, ein Paar Pistolen und Bücher, ingleichen der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Professor Preiß, bestehend in einer silbernen Taschenuhr, einigen Tellern, Gläsern, Kesseln, Kaffe-rollen, Leinwand, Betten, Spiegel, Sopha, Fischen, Bücher-Repertoriis, Kleidungsstücken und Hausgeräthe, öffentlich an den Reißbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant, verkauft, und den Kaufsitzen das Auctionszimmer von dem Schloß Einbecker Wollert nachgelassen werden. Stettin den 18. August 1812. Zitelmann jun., Commissarius.

Zu verkaufen in Stettin.

Bev Untereichnete sind zu haben: Franz- und Medocwein, a 12, 16 bis 2 Kthlr. 20 Gr. die Boutheille, Muscar-Lunel a 20 Gr., desgl. rothen und weißen Champagner a 2 Kthlr. Cour. pr. Boutheille. Auch verkaufen wir außer obigen Franz- und Medocwein gleichfalls Cabard, Mallaga und Franzbrandwein etc. in Gebinden und

Boutheillen, so wie auch Hanfenblase zu sehr billigen Preisen und von vorzüglicher Güte.

Schreiber & Comp., No. 1053 am Krautmarkt.

Feines Provencer-Dehl in Gläser, wie auch Pfundweife, Capern, Oliven, fische Sardellen, Champions, frische Morcheln, feine und mittel Chocolade und Wiener Sticks in billigen Preisen, bey C. Sornejus, Loufsenstraße.

Neht gute Pommerische Sackelwand und reinschmeckender Rumm, ist zu einem billigen Preise zu haben, bey A. W. Kruse, am Heumarkt.

Weiße, bunte und schöne Muster gedruckte Leinen, auch Drillig, neue geriffene und ungeriffene: Bettfedern und Daunnen, sind billig zu haben, bey J. G. Borchart, Schulenstraße No. 377 im 1ten Stock.

Feine und ord. schlesische Leinwand, fertige Herren- und Damenhemden, rothen und weißen Franzwein, alte Mallaga, ächten Rumm, sehr schöne große grüne Pommeranen, und alle Sorten Materialwaaren zu billigen Preisen, bey Friedrich Fischer, Hofmarkt No. 758.

Hausverkauf.

Ein Haus nebst Hintergebäude, auf dem Rödberg No. 275, des Rummacher Schmidt, worin 7 Stuben und ein Wohnkeller, steht zum freewilligen Verkauf. Es trägt ein ädeliche Miethe 251 Kthlr. Courant und die darauf habenden jährlichen Onera und Reparaturen sind circa 30 Kthlr. Courant. Kaufliebhaber können es täglich sehen, und das nähere hierüber ist zu erfragen beym Schiffer Büffel, große Lastadie No. 212.

Zu vermieten in Stettin.

Die zweyte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzgelass, und Raum für 2 Pferde, wird bey mir zum 1sten October d. J. zur anderweitigen Vermietung ledig. D. B. Wellmann sen., kleine Oberstraße No. 1045.

Die Ober-Etage des Hauses sub No. 822 am Königsplatz soll von Michael d. J. an anderweitig vermietet werden. Miethe Lustige können sich deshab bey mir melden. Stettin den 20. August 1812. Verch.

Eine Stube mit auch ohne Meublen ist zu vermieten, in der Wittwestraße No. 1058, zweyten Etage.

Ein Quartier von 4 Stuben, und ein Pferdestall der auch nöthigenfalls zur Remise brauchbar, steht zum 1sten October in der großen Oberstraße Nr. 17. zum Vermiethe leer. Stettin den 14ten August 1812.

Eine Stube, Alfoven und Holzgelass ist nahe am Schloß No. 657 zu vermieten.

In der Deutlerstraße Nr. 58 in der zweyten Etage, ist ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgelass zu vermieten, und kann am 1sten October bezogen werden. Die Bedingungen sind bey dem Posamentier Böllner, Popenstraße Nr. 452. zu erfahren.

In der Oberstraße No. 70 ist ein Speicherboden am Wasser zu vermieten.

Getreideböden sind zu vermieten.

Lastadie No. 93.

In vermieden oder auch zu verkaufen.

Ich bin willens, mein in der Kuhstraße unter No. 282 belegnes Wohnhaus von zweien Stockwerken, zu Michael d. 3. oder zum Theil zu vermieten, oder auch dasselbe samt dem dazu gehörigen Hinterhaus, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können des Hand täulich in Augenschein nehmen und wollen sich gefälligst an mich wenden. Stettin den 21. Aug. 1812.

Die Wittve des Rendanten Salian.

Bekanntmachungen.

Wir haben Malz und Weizen zu billigen Preisen abzulassen, auch letzten Boden in unserm Speicher zu vermieten. J. C. Nonnemann seel. Wittve & Comp.

Ich habe nunmehr meine neu etablirte Materialwaaren-Handlung eröffnet, und mich hiezu mit sehr guten Waaren zu denen billigsten Preisen versorgt, empfehle mich also damit, so wie mit besten Cichorien in $\frac{7}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfunden, Parenstrick- und Seckbaumwolle, auch Seide unter Versicherung der besten Bedienung ganz ergebenst.

E. A. Müller,
Breitestraße No. 360 in Stettin.

Wir wechseln und verwechseln sowohl inländische als fremde Währsorten; auch sind bey uns Treidscheine, Pfandbriefe und andere Staatspapiere zu haben und einzusehen.

A. Becker & Comp. in Stettin,
(große Oberstraße No. 74.)

Les soussignés offrent leurs services pour l'échange de toutes sortes de monnoye tant du pays que de l'étranger d'après des principes équitables.

A. Becker & Comp. à Stettin,
Oderstraße No. 74.

Will jemand noch gute weiße Kocherbsen abzulassen haben, den ersuchen wir, Proben mit Vermerkuna des angemessen Preises und der Quantität frey an uns einzusenden. Stettin den 2. August 1812.

Jr. Puschky & Comp., Oberstraße No. 22.

Da ich willens bin, im September und in den folgenden Monaten, Unterricht im Tanzen zu geben, so empfehle ich mich hierdurch den erwachsenen Tanzliebhabern, als auch den gehrtesten Eltern, mir ihre Kinder gefälligst anzuvertrauen, indem ich mir alle Mühe geben werde, sie in allen möglichen Tänzen, vorzüglich in den französischen, zu unterrichten. Stettin den 18. August 1812.

Wilhelm, französischer Tanzlehrer,
wohnhaft in der Luisenstraße No. 750.

Es wird in **Wien** und **S.** eine Ausgaberin in einer Gastwirtschaft in Stettin verlangt. Das Nähere erfährt man in der **Zeitung** Expedition dafelst.

Eine sehr thätige Wittve, die in den jetzigen bedrängten Zeiten für ihre Subsistenz besorgt ist, wünscht in Michaeli c. als Wirtschaftlerin ihr Unterkommen zu finden. Nähere Nachricht siebt gefälligst Herr Beerbaum, Küsterstraße No. 43 in Stettin.

Ein junger unverheiratheter Gärtner, der mit Orangerien, Topfswächsen und Treibereyen umzugehen weiß, wünscht in oder bey der Gegend von Stettin Condition zu haben. Nähere Nachricht kann hieüber die **Zeitung** Expedition geben. Stettin den 22ten August 1812.

Marktanzeigen in Stettin.

Wir zeigen einem geehrten Publikum ergebenst an, dass wir diesen Markt nicht in einer Bude ausstehen werden, und empfehlen uns daher mit unserm völlig assortirten Lager von Galanterie, Stahl- und Eisenwaaren, Porcellanfaßten, in neuesten geschmackvollen Formen, Steingut, Cantinidgeschirr &c. und verküpfen ganz billige Preise.

G. E. Meister Wittve & Comp.,
Grapengießerstraße No. 168.

Le respectable public ainsi que nos amis sont avertis que nous ne rehouvons point boutique cette foire. Nous recommandons en conséquence notre magasin completement assorti en toutes sortes de quincailleries, vaisselles, tasses de porcelaine etc. du dernier goût, aux prix les plus modiques.

G. E. Meister Veuve et Comp.,
Grapengießerstraße No. 168.

Wir haben die Preise unserer Fabrikwaaren wieder bedeutend heruntergesetzt, und empfehlen unsere $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Cattune à 9, 10, 11 und 12 Gr., feine Cattun-Tücher, $\frac{1}{2}$ breit à 18 Gr. bis 1 Rthlr.; $\frac{3}{4}$ breit à 20 Gr. bis 1 Rthlr. 16 Gr.; $\frac{1}{2}$ breit à 1 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr. fl. Courant. — Desgleichen extra feine Cambric-Kleider à 4 $\frac{1}{2}$ Rthlr., 5 Rthlr. und 5 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Courant. — Wir stehen in einer Bude auf dem Rossmarkt, sonst dem Hause des Herrn Weintraub, jetzt dem des Herrn Commerzienrath Schulz gegenüber.

Zinnemann & Comp. aus Berlin.

Wibeau & Dorast von Berlin, besuchen den Stettiner Markt zum letztenmal, und sind entschlossen, ihrem ganzen Waarenvorrath zu sehr niedrigen und zwar weit unter dem kostenden Preise zu verkaufen; sie bitten daher um gütigen Zuspruch, stehen aber diesmal nicht in ihrer Bude, sondern im Laden in des Herrn Zöllner Hause, auf dem Rossmarkt neben der Köchle.

J. W. Reich aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Markte mit weiß und couleur seidenen und florirtwebenen, wollenen und baumwollenen Handschuhen, Seidenschürzen und Hüten, modern geduckt satonnen, wasserdichten und seidenen Tüchern, weißen Cattun und Musselin, schwarzen, Laft, Atlas und Levantin, weiß und blau gedrucker Leinwand und Schnupftüchern, feiner Wique, Ribbe, Jeanner, manschettern und seidenen Westen, gelb und grau sprenglichten Raftin, Mancheser und weißen Varchent, Strichbaumwolle, gewernten Konten, weißen Sanspein und Gimham, wollenen Strickjacken und Röcken, wie auch sehr vielen andern Waaren, wober er sowohl in Duzenden so wie auch im Einzelnen die billigsten Preise und prompteste Bedienung verspricht. Seine Bude ist auf dem Rossmarkt, dem Hause des Commerzienrath Hrn. Schulz gegenüber.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir diesen Stettiner Sommer-Jahrmarkt, zum erstenmal, sowohl mit einem wohl assortirten Lager baumwollener Waaren, unsrer eigenen Fabrike, als auch fremder bedruckter Cattune beziehen, und auf'm Rostmarkt, in der ehemaligen Bude der Herren Wibeau und Borast aussetzen werden. Wir empfehlen uns besonders mit 1. und 2. gedruckten bleibigen als auch ausländischen Cattunen, von 7 Gr. bis 1 Rthlr. 16 Gr. Courant per Elle, gedruckte Cambrickeider, von 4 1/2 bis 11 Rthlr. Cour., sehr schöne 3. gedruckte Cattuntücher, baumwollen u. seidenen Singdam, in allen ächten Farben von 12 Gr. an, 4. breite Cambril von 18 Gr. an, 5. Preisen Kull und Gaze von 15 Gr. an, couleure 6. breite Hankins, kleine Stücke gelben Hankin, zu 2 Rth. der Stück, Westenszeuge, schlesische Leinwand und mehrere andere Waaren zu billigen Preisen.

Solmar & Comp.,
Baumwollenwaarenfabrikant aus Berlin.

Elmer und Sochr, Baumwollenwaaren Fabrikanten aus Berlin, verkaufen auf dem Rostmarkt, dem Wiegelschen Hause gegenüber, in einer Bude ihre eigenen Fabricate, bestehend in gedruckten Cattunen und Cambricks, Möbelcattun, weißen Cattun 1. und 2., glatte und brockirte Musselins, Cambrils, Gaze und Kleiderzeuge, weiße musselinene und Cambrictücher, gedruckte cattunene und Cachemirerücher, weiße und gedruckte Jeannets, Pizetts, Singdam zu Kleider und Beinkleider, Timits und Nanquins, weiße und gedruckte Viques, Ribbs und Marquins, Tafelzeuge, Savanne, Halsjanspeine, weißen und gedruckten Parchent, gedruckte Leinwand, Pique und Cambric, Bettdecken ohne Nath, gesteppte Bettdecken, baumwollen Stricktaorn und verschiedenen andern Fabricaten zu möglichst billigen Preisen.

Ludwig Däing junior, Strumpfwarenfabrikant aus Berlin, siehet in seiner Bude auf dem Rostmarkt, dem Hause des Herrn Commerzienrath Schulze gegenüber, und empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Sommermarkt, vorzüglich mit baumwollenen Patentstricktaorn, gestrickten Strümpfen, und allen andern Sorten Strumpfwaren. Auch findet man bey ihm ein Lager von wollenen und halbseidenen Umschlägen, und andern Tüchern, Westenszeugen, Cambricks, Batist, dänischen und andern Sorten ledernen Handschuhen, auch verschiedenen Sorten Gardinenfransen. Dem handelnden Dubikko recommondirt derselbe seine Strumpfwaren. Die Preise derselben sind im Duzend folgender, baumwollene ordin. 3dr. Frauenstrümpfe 5 Rthlr., mittelfeine mit doppelten Hacken 7 Rth. bis 11 Rthlr., extra feine von 12 bis 15 Rthlr., starke Stiefelstrümpfe, kurze zu 5, lange 7 bis 11 Rthlr., extra feine von 14 bis 16 Rthlr., Patentnachtiacken von 24 bis 30 Rthlr., Unterbeinkleider 26 bis 36 Rthlr. Indem derselbe das Zutrauen zu schätzen weiß, welches ihm schon seit mehreren Jahren zu Theil wurde, verspricht er ferner die prompteste und reellste Bedienung.

Brüggemann & Comp. empfehlen sich zu diesem Stettiner Sommermarkt mit feiner, mittel und ord. vorzüglich guter weißgebleichter Holländischer, Bielefelder und dergl. Hanfseinen, wie auch mit französischen Batisten, dito Tüchern und Linon in verschiedenen Breiten. Sie versichern jeden Käufer gute Waare, billige Preise und reelle Bedienung, und verkaufen im Hause des Gastwirth Hrn. Seeger No. 738 in der Louisenstraße, wo auch zu jeder Zeit Bestellungen angenommen werden.

Mit einem Compllet assortirten Commissions-Lager von verfertigter Wäsche, bestehend in Hemden 2 1/2 Rthlr. 16 gr. bis 3 Rthlr. Cour. pr. Stück, gestricke Chemisets mit und ohne Jabots, gestricke Mützen und Kinderdöcke, Fragensücher, Krausen, Morgenhauben, Pompadours, ächte Spitzen, Strickseide und Garn; couleure Borden und mehrere dergleichen Waaren, empfehle ich mich zum bevorstehenden Markt bestens; die prompteste Bedienung und die billigsten Preise werde ich zu leisten bemüht seyn, auch nehme ich auf vorbenannte Artikel Aufträge an. Mein Stand ist wäh'nd den Markt dem Hause des Kaufmann Hrn. Wieglow jun. gegen über und außerdem im Hause Nr. 86. in der Schuhstraße.

Henricus Werner.

J. Köhler, Damenkleidermacher aus Berlin, bezieht diesen Stettiner Markt zum erstenmal mit einem wohl assortirten Lager Damens- und Herrenkleider, wie auch Putzwaaren; er bittet um gütigen Zuspruch und versichert die prompteste und reellste Bedienung und logirt auf dem Rostmarkt bey der Wittwe Seydel No. 759.

Heinrich Courvoisier, Uhren-Fabrikant aus Locle in der Schweiz, empfiehlt sich zu dem gegenwärtigen Stettiner Markt mit einem schönen Sortiment in silbernen und goldenen Taschenuhren von sehr guter Fabrication und zu äußerst billigen Preisen; sein Waarenlager ist im Hôtel de Prusse, 1 Treppe hoch.

Der Kleiderhändler Johann Friedrich Seidel aus Berlin, empfiehlt sich in diesem bevorstehenden Stettiner Markt mit allen nur möglichen fertigen Kleidungsstücken für Herren, Schauspieler für Damen, sämtlich sehr gut gearbeitet, und von bester Güte; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise. Seine Bude ist auf dem Rostmarkt, gegen dem Solchowschen Hause und der Koshmäule über.

J. C. Böcke jun., Parasollfabrikant aus Berlin, empfiehlt sich zum gegenwärtigen Stettiner Markt mit seiner Fabrik von sauber gearbeiteten modernen Sonnen- und Regenschirmen, seidenen und halbseidenen Tüchern und Westen, so wie Pergament, Steintafeln in Brillestehersformat, auf welche man mit gewöhnlichen Schieferstift schreiben, und das Geschriebene mit bloßen Fingern wieder wegwischen kann, zu äußerst billigen Preisen. Seine Bude ist auf dem Rostmarkt dicht an der Wasserkanal.

Stroh h ü t h e

Nach der neuesten Façon für Damen und Kinder, auch Strohddecken zu Tische und Teller, sind den letzten Stettiner Markt zu haben, bey dem Strohhuttfabrikant Fr Westphal aus Berlin. Auch werden alte Strohhüte nach der neuesten Façon zu den billigsten Preisen umgearbeitet und so gut wie neu wieder hergestellt. Sein Stand ist in einer Bude in der Achsekerstraße vor dem Hause des Schlächter Pauli.

Diesen bevorstehenden Markt offerire ich meinen Res. bestehend in Meubeln und einen großen Vorrath von Spielgeln zum billigsten Preise, auch ist eine Marktbude mit Plan zum Verkauf, kleine Dohmstraße No. 688.

B. Sangally.

Meine Wohnung ist jetzt kleine Dohmstraße No. 765, alte Stage. Stettin den 12ten August 1821.

Der Gesindemäcker Scheele.